



Regionaler Planungsverband, Helmut-Just-Str. 4, 17036 Neubrandenburg

Geschäftsstelle %
Amt für Raumordnung
und Landesplanung
Mecklenburgische Seenplatte
Helmut-Just-Str. 4
17036 Neubrandenburg

Tel.: 0395 777 551-100
Fax : 0395 777 551-101

poststelle@afirms.mv-regierung.de

www.region-seenplatte.de
www.region-mecklenburgische-seenplatte.de

Februar 2019

Leistungsbeschreibung für die

„Umsetzungsorientierte Erarbeitung eines Kooperationskonzepts zur
Strukturierung und Stärkung der tourismusfördernden Strukturen in der
Destination Mecklenburgische Seenplatte“

**Vergabeunterlagen
für die öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß UVgO
im Auftrag des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte**

Neubrandenburg, Februar 2019



Auftraggeber

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Helmut-Just-Straße 4

17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 / 777 551 100

Telefax: 0395 / 777 551 101

E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de

Internet: www.region-seenplatte.de

1. Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

2. Ausgangslage und Hintergrund

In der Destination Mecklenburgische Seenplatte informieren derzeit ca. 20 Gästeinformationen (Tourist-, Stadtinformationen, Welcome Center sowie Infozentren der Schutzgebiete) die Tages- und Übernachtungsgäste zu den Angeboten und Leistungen des Tourismus. Die Einrichtungen sind ein wichtiges Aushängeschild der Region, da sie oftmals einer der ersten Anlauf- und Kontaktpunkte der Gäste mit den touristischen Leistungsanbietern darstellen. Die Gästeinformationen in der Region sind sehr unterschiedlich strukturiert (Eigenbetrieb der Kommune, Tourismusverein, kommunale GmbHs usw.) und mit Ressourcen ausgestattet (Finanzen und Personal), um alle notwendigen Aufgaben einer lokalen Tourismusorganisation (u. a. Gästeservice, Angebot/Produktentwicklung, Profilierung des Ortes, Kommunikation/Vertrieb, Innenmarketing und Qualitätsmanagement (Tourismusinformationen und Leistungsträger)) zu erfüllen. Gleichzeitig erwartet der preissensible und qualitätsorientierte Gast sieben Tage in der Woche einen optimalen Service und eine qualitativ hochwertige Infrastruktur (Wege, Gastgewerbe, Freizeitbetriebe).

Das Ziel ist deshalb eine noch bessere Strukturierung und Stärkung der tourismusfördernden Organisationsstrukturen. Dabei sollen Synergien identifiziert und entwickelt werden, um den Einsatz der öffentlichen Mittel effizienter zu gestalten und mehr eigene Erträge zu erwirtschaften. Berücksichtigt werden dabei folgende Kooperationsebenen:

- Horizontal zwischen den Städten und Gemeinden mit ihren Tourismusinformationen und den Informationsstellen der Verwaltungen der Großschutzgebiete,
- Vertikal zwischen den lokalen Tourismusorganisationen, dem Landkreis, dem Tourismusverband MSE und weiteren Tourismusgesellschaften.



3. Auftragsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die handlungs- und umsetzungsorientierte Erarbeitung eines Kooperationskonzepts zur Strukturierung und Stärkung der tourismusfördernden Strukturen in der Destination Mecklenburgische Seenplatte in folgenden vier Bausteinen:

- Baustein 1: Erfassung und Bewertung der gegenwärtigen Situation (Lagebild)
- Baustein 2: SWOT-Analyse
- Baustein 3: Strategie und Handlungsempfehlungen
- Baustein 4: Coaching der Akteure im Umsetzungsprozess

Die Leistungen der vier Bausteine bauen inhaltlich aufeinander auf. Eine getrennte Vergabe der Erarbeitung des Kooperationskonzepts an unterschiedliche Auftragnehmer ist nicht vorgesehen. Als Kostenrahmen stehen inklusive Mehrwertsteuer maximal 160.000 EUR zur Verfügung.

4. Art und Umfang der Leistungen

In den einzelnen vier Bausteinen sind jeweils Leistungsart und Leistungsumfang gefordert, wie folgt:

Baustein 1: Erfassung und Bewertung der gegenwärtigen Situation (Lagebild)

Es ist auf Basis einer standardisierten Abfrage unter den Tourismusinformationen (mittels Strukturfragebogen) sowie vorliegender Informationen, Unterlagen und Vor-Ort-Recherchen/Gesprächen der aktuelle Leistungsumfang aller Tourismusinformationen in der Region „MV Seen“ zu analysieren. Die jeweiligen Strukturen der Tourismusinformationen sind u.a. hinsichtlich:

- struktureller An- und Einbindung,
- Ressourcen (Personal, Finanzierung/finanzielle Situation, Ausstattung etc.),
- Arbeitsweise (Geschäftsfelder, Geschäftsprozesse, Öffnungszeiten etc.),
- Aufgaben der einzelnen Einrichtungen (u.a. in öffentlichem/kommunalem Auftrag und im kommerziellen Bereich, Aufgabenschwerpunkte und Aufgabenüberschneidungen mit Partnern),
- Vorhandene Kooperationsstrukturen (z.B. mit Leistungsträgern, Institutionen, anderen Tourismusregionen etc.),
- Marketingaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit und
- Besonderheiten („Unternehmens“-Ziele; Kombination von Leistungen)

darzustellen und zu vergleichen. Zentrale Kennzahlen/Marktforschungen (z. B. Statistiken zu Ankünften, Übernachtungen, Zielgruppen usw. oder Qualitätsstandard und Spezialisierung) sind zu erfassen und zu analysieren.



Zudem sind Struktur / Arbeitsweise / Aktivitäten / Außendarstellung des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte als wesentlicher Bestandteil der tourismusfördernden Strukturen in der Region im Vergleich zu Tourismusverbänden anderer Regionen bzw. Destinationen zu beschreiben und zu bewerten.

Baustein 2: SWOT-Analyse

Die Ergebnisse aus der Erfassung und Bewertung des ersten Bausteins sind hier zusammenzuführen. Hierbei sind alle Akteure, die touristische Dienstleistungen in der Region erbringen, einzubeziehen. Zusammenfassend ist eine Darstellung der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken der Tourismusinformatoren und ihrer Angebote in der Region „MV Seen“ vorzunehmen.

Baustein 3: Strategie und Handlungsempfehlungen

Auf Basis der SWOT-Analyse liegen die Möglichkeiten und Potenziale für die Bündelung, Effizienzsteigerung und Optimierung der Angebote und der Organisation der Tourismusinformatoren in der Region „MV Seen“ vor. Auf dieser Grundlage ist eine Strategie mit Zielen, Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für die zukünftige inhaltliche Ausrichtung und Organisation der Informationsangebote in der Region „MV Seen“ zu formulieren und mit den Akteuren und Partnern in der Region in geeigneter Form abzustimmen. Dabei ist auf mögliche Synergien, Optimierungspotentiale, Organisationsstrukturen, Aufgabenkritiken, Ergebniskontrollmechanismen etc. und Details wie zum Beispiel die Einrichtung der Tourismusinformatoren einzugehen. Die einzelnen Anforderungen sind:

- Aufzeigen von zukunftsfähigen Strukturen in der Kooperation und Vernetzung
- Entwicklung übergreifender Qualitätskriterien, u.a. bei der Beratung, Information, dem Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit, bei gemeinsamen Messeauftritten, der Internetpräsentation, bei einem einheitlichen Gastgeberverzeichnis und Entscheidungen zur Umsetzung
- Fokussierung und Ausbau von touristischen Themen und Angeboten, u.a. Wasser- und Radtourismus, Kulturtourismus
- Schaffung von klaren Aufgabenstrukturen in der Region, insbesondere Klärung des Leistungsumfanges, der Kompetenzen, Verantwortung und Zuständigkeiten
- kontinuierliche Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern der Region
- Verstärkung der Kooperation mit dem Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte
- kontinuierliche Qualifizierung des Personals bei den Tourismusinformatoren, Vernetzung des Personaleinsatzes innerhalb der neuen Strukturen



- Entscheidungsvorbereitung zur Standardisierung bei den Tourismusinformationen, insbesondere gleicher Stand bei Technik, Ausrüstung und Equipment (Soft- und Hardware)
- Empfehlungen zur Optimierung der Nutzung eines gemeinsamen Informations- und Reservierungssystems in allen Tourismusinformationen (angedockt an die regionale bzw. Landesebene)
- Identifizierung/Entwicklung/Herausstellung von Synergien, die insbesondere einen effizienteren Einsatz öffentlicher Mittel und die Maximierung/Erhöhung der erwirtschafteten Erträge bewirken.

Die erforderlichen Maßnahmen sind mit ihren Handlungserfordernissen umfassend zu beschreiben, kostenseitig zu untersetzen und in ihrer Verantwortlichkeit zuzuordnen.

Baustein 4: Coaching der Akteure im Umsetzungsprozess

Es ist ein Coachingkonzept zu entwickeln, welches Instrumente und erste Maßnahmen darstellt. Entscheidend dabei ist, das Coaching bedarfsorientiert an die Aufgabenstellung und veränderten Gegebenheiten im Projektverlauf anpassen zu können. Der Umsetzungsprozess ist über zwei Jahre zu begleiten.

Bezüglich aller vier Bausteine sind die Zwischen- und Endergebnisse zweimal jährlich in gemeinsam tagenden Gremien des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte, des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte und des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte vorzustellen und zu diskutieren. Mit der Geschäftsstelle des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte sind alle Arbeitsschritte und Ergebnisse kontinuierlich abzustimmen.

Durch den AN ist im Rahmen der Angebotsabgabe ein konkretisierter Zeitplan mit den jeweiligen Bausteinen vorzulegen.

Die Angebotsabgabe durch Bietergemeinschaften ist zulässig. Alle Leistungen sind in deutscher Sprache zu erbringen.

5. Ort der Leistungserbringung

Der Ort der Leistungserbringung ist dem AN freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

6. Laufzeit des Auftrages

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. Januar 2021 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung.



Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der AG vor und wird mit dem AN abgestimmt.

7. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 14.03.2019, 12:00 Uhr. Es gilt der Eingangsstempel der Vergabestelle.

8. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 12.04.2019.

9. Bietergespräche

Nach Eingang der Angebote finden gegebenenfalls Bietergespräche beim Auftraggeber statt. Der Termin wird kurzfristig bekanntgegeben. Im Bietergespräch sollen das Angebot vorgestellt und inhaltliche Fragen geklärt werden. Eine Kostenerstattung durch den Auftraggeber erfolgt nicht.

10. Beratungen mit dem AG und Dritten

Nach Zuschlagserteilung findet im Hause des AG ein Auftaktgespräch statt. Weitere Beratungen sind bei Bedarf während der Aufgabenbearbeitung im Hause des AG durchzuführen. Darüber hinaus sind das Verfahren begleitende Abstimmungen mit dem AG (Telefon, E-Mail) durchzuführen. Kontinuierliche Beratungen und Abstimmungen zu allen Arbeitsschritten während der Aufgabenbearbeitung sind mit dem AG durchzuführen.

11. Prüfung der Leistungserbringung

Dem AG steht zur Finanzierung der durch den AN zu erbringenden Leistungen eine Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur mittels eines Regionalbudget aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gemäß dem Koordinierungsrahmen zur Verfügung. Insofern ist neben dem AG selbst auch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung 3 als Aufsichtsbehörde berechtigt, jederzeit den AN bezüglich der Erfüllung des Zuwendungszweckes zu prüfen.



12. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat detaillierte Ausführungen:

- zum Verständnis der Aufgabenbeschreibung,
- zu den geplanten Arbeitsschritten,
- zur vorgesehenen Herangehensweise und Methodik sowie
- zum vorgesehenen Personaleinsatz zu den einzelnen Aufgabenkomplexen:
Namen der Bearbeiter und ihre Qualifikation, jeweils vorgesehener
Arbeitseinsatz in Arbeitstagen oder –stunden

zu enthalten.

Der AN muss nachweisen, dass er über die zur Leistungserbringung erforderlichen fachlichen und methodischen Kenntnisse verfügt. Entsprechend sind dem Angebot einschlägige Referenzen beizufügen.

Das Angebot ist jeweils getrennt für die vier Bausteine als Pauschalhonorar für jede beschriebene Teilleistung auszuweisen, das aufgeschlüsselt sämtliche Kosten für die vom AN zu erbringenden Leistungen enthält. U.a. sind folgende Positionen vorzusehen.

- Stunden- bzw. Tagessatz für das eingesetzte Personal,
- Kosten der geplanten Arbeitsschritte,
- Kosten der Ergebnisdokumentation,
- Nebenleistungen, wie
 - Reisekosten (Fahrt- und Aufenthaltskosten),
 - Druck- und Versandkosten,
 - sonstige Auslagen und
- die Mehrwertsteuer.

Mit dem Angebot werden jeweils getrennt für die vier Bausteine eine ausführliche Projektskizze, die eine möglichst detaillierte Darstellung zum methodischen Vorgehen enthält, sowie eine Kostenkalkulation zu den Leistungsbausteinen erwartet. Eine Konkretisierung der Leistungsbausteine durch den Auftragnehmer wird begrüßt.

Bieter haben zusammen mit dem Angebot jeweils eine Erklärung gemäß § 9 Absatz 4 und 5 des Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommerns (siehe: Anlage 1) sowie eine Eigenerklärung zur Eignung (siehe: Anlage 2) unterzeichnet einzureichen.

Die Vereinbarung gemäß § 10 Vergabegesetz M-V über die Kontrolle der Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen (siehe: Anlage 3) ist Vertragsbestandteil (siehe: Anlage 4).



Bieter haben zusammen mit dem Angebot einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO, der nicht älter als drei Monate ist, einzureichen (*falls vorhanden*).

Sofern Unterauftragnehmer hinzugezogen werden, sind o. g. Nachweise auch für die Unterauftragnehmer zu erbringen. Bei Bietergemeinschaften sind o. g. Nachweise durch jeden Bieter einzeln zu erbringen.

Im Fall von Bietergemeinschaften haben Bieter zusammen mit dem Angebot eine Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft einzureichen (siehe: Anlage 5).

Bieter haben zusammen mit dem Angebot das ausgefüllte Formular „Angebotsschreiben“ (siehe: Anlage 6, Formblatt VHB 633) einzureichen.

Weitere Informationen zur Aufgabenbeschreibung können bei der Vergabestelle eingeholt werden.

Der AG behält sich Änderungen von Parametern der Leistungsbeschreibung vor. Sollten Änderungen erfolgen, werden alle Bewerber nach Vorgabe der geltenden Richtlinien für Ausschreibungen und Vergaben von Aufträgen öffentlicher Auftraggeber informiert.

13. Haushaltsvorbehalt

Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und kann erst erfolgen, wenn diese bewilligt sind.



14. Wertung der Angebote

Die Wertung der Angebote wird nach folgendem System vorgenommen:

1. Stufe: Leistungsbewertung

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Punktzahl (1-5)*	Multiplikation
Problem- und Aufgabenverständnis, Nachvollziehbarkeit des Angebotes	20		
Herangehensweise, methodisches Vorgehen, Coaching- und Umsetzungsprozess, Anwendung der querschnittsorientierten Kriterien „Chancengleichheit“ und „Nichtdiskriminierung“	20		
Fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder des Projektteams (Organisation; Anzahl der Mitarbeiter, die für die Erbringung der Leistungen zuständig sind; Vertretungsregelungen; Verfügbarkeit des Projektverantwortlichen)	20		
Preis	30		
Referenzen	10		

*Erläuterung Punktzahl:

sehr hoher Zielerfüllungsgrad 5 Punkte

hoher Zielerfüllungsgrad 4 Punkte

mittlerer Zielerfüllungsgrad 3 Punkte

ausreichender Zielerfüllungsgrad 2 Punkte

geringer Zielerfüllungsgrad 1 Punkt

2. Stufe: Gesamtbewertung

Die Formel zur Berechnung der Wertung lautet: $Wertung = Leistung / Preis$. Der Zuschlag wird auf das Angebot erteilt, welches die höchste Wertung erreicht.

15. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in einem verschlossenen Umschlag, beschriftet mit: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Helmut-Just-Straße 4, 17036 Neubrandenburg, - Angebot, bitte nicht öffnen -, einzureichen.



Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.

Kontaktperson:

Christoph von Kaufmann

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Helmut-Just-Straße 4

17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 / 777 551 100

Telefax: 0395 / 777 551 101

E-Mail: poststelle@afrlms.mv-regierung.de

Anhang

Anlage 1: Verpflichtungserklärung zu Mindestarbeitsbedingungen

Anlage 2: Eigenerklärung zur Eignung

Anlage 3: Vereinbarung zur Kontrolle der Mindestarbeitsbedingungen

Anlage 4: Vertragsentwurf

Anlage 5: Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Anlage 6: UVgO-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (VHB 631), UVgO-Bewerbungsbedingungen (VHB 632), Formular „Angebotsschreiben“ (VHB 633)

